



Die Pulsnitzer Sporthalle an der Hempelstraße wird bald saniert. Dazu gehört auch die Beleuchtung: Bau-Fachbereichsleiter Frank Heiduschka erklärt Staatssekretär Michael Wilhelm und dem Landtagsabgeordneten Aloysius Mikwauschk (CDU) (v. r.) gemeinsam mit Architektin Kati Schlegel (l.), was geplant ist, Bürgermeister Peter Graff (FDP, 3.v.r.)

Foto: René Plaul

Frischzellenkur für eine Pulsnitzer Sporthalle

Für mehr als 300 000 Euro wird die Halle in der Hempelstraße im Herbst saniert.

VON REINER HANKE

Der Blick von Frank Heiduschka schweift zur Sporthallendecke. Und acht Augenpaare folgen seiner Geste. Heiduschka ist der neue Bau-Fachbereichsleiter im Rathaus. Es geht um die Hallenbeleuchtung. Der Nachwendebau in Pulsnitz an der Hempelstraße ist in die Jahre gekommen. Fast 20 Jahre lang war das Gebäude in der Dauernutzung für die Vereine und auch für den Schulsport. Das hinterlässt Spuren. Etwa 320 000 Euro sind jetzt für Sanierung eingeplant.

Unter der Decke hängen die herkömmlichen Leuchtstoffröhren. Um die geht es zum Beispiel bei dem Rundgang. Über 50 000 Euro wird allein die neue Beleuchtung kosten. Leuchtstoffröhren als Sparlampen des vorigen Jahrhunderts können längst nicht mehr mit modernen Leuchten im LED-Zeitalter mithalten. Architektin Kati Schlegel vom Planungsbüro Schubert ist sich sicher: „Die Investition wird sich schnell rechnen und innerhalb von fünf bis sechs Jahren amortisieren.“ Bei dieser Investition geht es ja auch nicht nur um Reparaturen, sondern um eine energetische Sanierung. Es soll mit modernen Baustoffen, Fenster und Technik auch kräftig Energie gespart werden. Dafür würden auch die

Fördermittel beantragt. Die sind nun da. Sachsens Innenstaatssekretär Michael Wilhelm kam jetzt mit dem symbolischen Geldkoffer nach Pulsnitz, um ihn an Bürgermeister Peter Graff (FDP) zu übergeben. 158 000 Euro hatte Wilhelm dabei. Das Geld kommt aus der Sportförderung des Freistaates, die mit 27 Millionen Euro auch in diesem Jahr über eine komfortable Ausstattung verfüge, lobt Wilhelm. Eingesetzt wird das Geld vor allem für die Sanierung von Sporthallen, von Rasen- oder Kunstrasenplätzen und von Funktionsgebäuden. Kleinere Modernisierungen und Umbauten werden ebenso gefördert und Energiesparvorhaben wie in Pulsnitz.

An der Hallenbeleuchtung ist der Verschleiß nicht so deutlich sichtbar. Mario Schubert, Chef des Architekturbüros erklärt, dass der Dauerbetrieb aber auch bauliche Mängel verursacht hat. Gerade an den Fenstern im Hauptgang seien die Spuren besonders deutlich, massive Wasserschäden sichtbar. Dazu kommt ein Schimmelproblem. Bis auf die Oberlichter in der Halle würden alle Fenster ausgetauscht, also auch alle in der Fassade. Die neuen Fenster werden doppelt verglast sein und nicht mehr wie bisher aus Holz. Auch bei der Haustür wird künftig auf Aluminium zurückgegriffen. Ein robustes Material sei für

diesen hoch frequentierten Bereich einfach zweckmäßiger. Im Bereich des Hauptganges sei die Feuchtigkeit relativ hoch. Das habe zu den Schäden an den Fenstern geführt. Ursache seien Defizite bei der Entlüftung der Duschräume. Die Feuchtigkeit ziehe aus den Duschen auf den Hauptgang, um an den Fenstern zu kondensieren. Die Folge sei Schimmel, erklärt Kati Schlegel. Die Lüftungsanlage bleibe zwar erhalten, soll aber durch neue Regeltechnik aufgerüstet werden. Damit soll dann die Luft besser abgeführt werden, hoffen die Planer. Ein paar bauliche Mängel werden auch an der Fassade beseitigt. Ob auch in den Duschräumen saniert werde, ist noch nicht ganz klar. Auch bei einem 320 000-Euro-Fonds sei das Budget begrenzt. Zumal bei einem älteren Gebäude nie ganz klar ist, was die Bauleute erwartet.

Jedenfalls werde über den Sommer die Planung laufen, schätzt die Architektin ein. Mit dem Baubeginn rechnet Bürgermeister Peter Graff im Herbst. Dann werde voraussichtlich auch die Ferienzeit für bestimmte Bauarbeiten genutzt. Staatssekretär Michael Wilhelm ist sich sicher: „In Pulsnitz ist das Geld gut angelegt. Jeder vierte Pulsnitzer ist sportlich aktiv.“ Damit liege die Stadt deutlich über dem sächsischen Landesdurchschnitt.“